

Pressemitteilung II; Der Vertrag zwischen SIG SAUER Inc. und dem mexikanischen Militär: Waffenproduktion in Mexiko mit deutscher Technologie?

Berlin, Deutschland, 13. Februar 2017

Im März 2015 informierte das *State Department* der Vereinigten Staaten von Amerika den Kongress über einen bestehenden Vertrag zwischen dem Unternehmen SIG SAUER Inc. und dem mexikanischen Militär in Höhe von insgesamt 266 Millionen Dollar. In dem Bescheid ist von "Gewehren und Pistolen" für Polizei und Militär die Rede.

Im Jahr 2015 exportierte SIG SAUER Inc. offiziell 7400 Waffen nach Mexiko. Unter anderem über 3000 Sturmgewehre, etwa 500 Maschinenpistolen und fast 4000 Pistolen. Diese Transaktionen sind jedoch nicht Bestandteil des besagten Vertrags, welcher deutlich ehrgeiziger ist: er sieht unter anderem vor, dass SIG SAUER Pistolen und Gewehre direkt in Mexiko hergestellt werden sollen. Dies wurde dem US-amerikanischen Senator Patrick Leahy im Januar 2017 vom *State Department* bestätigt (s. separates Dokument).

Weshalb ist das relevant?

In erster Linie, weil die Geldsumme, über welche der Kongress informiert wurde, im Vergleich zu vorigen Handelsverträgen, die zwischen dem mexikanischen Militär und ausländischen Firmen geschlossen wurden, ungewöhnlich hoch ist.

In zweiter Linie, wegen der gerichtlichen Vergangenheit von SIG SAUER Inc. Das Unternehmen gehört zu dem deutschen Konglomerat L&O Holding mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Zwei weitere relevante Unternehmen des Konsortiums sind die SIG SAUER GmbH und die SAN SWISS ARMS AG, welche jeweils in Deutschland und der Schweiz registriert sind.

Diese Pressemitteilung kann wie folgt zitiert werden: Observatorio de armamento europeo en México Euroarmasmx.org, *Pressemitteilung II*, 13. Februar 2017.

Kontakt: armas@mexicoviaberlin.org | www.euroarmasmx.org

Momentan läuft gegen die deutsche SIG SAUER GmbH ein Ermittlungsverfahren wegen mutmaßlich illegalen Verkaufs tausender Waffen nach Kolumbien und Kazachstan. Es besteht der Verdacht, dass das deutsche Unternehmen die Waffen an die besagten Regierungen verkaufen sollte, angesichts der geringen Aussichten auf die benötigte Ausfuhrgenehmigung der Bundesregierung die Transaktion von L&O Holding jedoch über die SIG SAUER Inc. in den Vereinigten Staaten abgewickelt wurde. Sollte sich der Verdacht der Staatsanwaltschaft in Kiel bestätigen, wäre dies ein schwerwiegender Gesetzesverstoß durch die SIG SAUER GmbH.

Offene Fragen

Angesichts der ungewöhnlich hohen Geldsumme, um die es sich in der Transaktion mit Mexiko handelt, und der Vorgehensweisen von L&O Holding, ist es dringend notwendig, die Details des Handelsvertrags zwischen SIG SAUER Inc. und dem mexikanischen Militär zu klären. Folgende Fragen bleiben offen: Wie viele Pistolen und Gewehre sollen in Mexiko produziert werden? Exportieren deutsche Unternehmen über ihre US-amerikanischen Tochtergesellschaften Waffen nach Mexiko? Nutzt L&O Holding ein juristisches Schlupfloch, wenn die Waffenproduktion in Länder verlegt wird, wo Rüstungsexporte strenger reguliert werden?

Dieser Fall zeigt ein weiteres Mal, dass Waffen immer einen Weg zu ihren Käufern finden.

EUROARMASMX.ORG

Observatorio de armamento europeo en México
Observatorium für europäische Rüstungsexporte nach Mexiko
Observatory of European arms in Mexico
Observatoire des armements européens au Mexique

MX4
México vía Berlín e. V.